



STADT COTTBUS
CHÓŚEBUZ

Kurzfassung

der Analyse zum 31.05.2016

- Ergebnishaushalt
- Investitionen
- Haushaltssicherungskonzept

**Haushalt
2016**





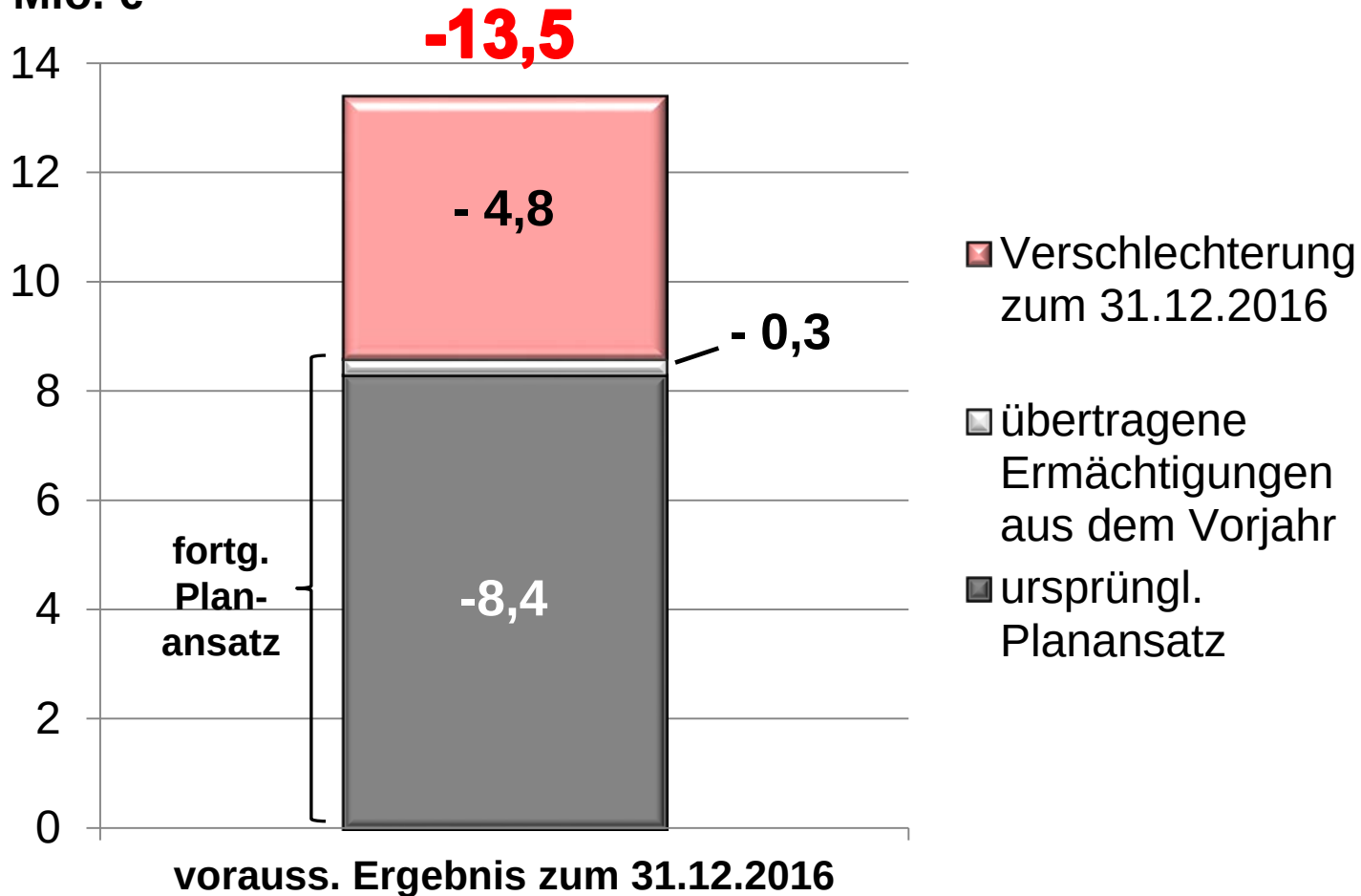
STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Ergebnishaushalt



Haushaltsvollzug Hochrechnung per 31.12.2016

In Mio. €





Übersicht der wichtigsten Positionen der Ergebniszusammensetzung (in Mio. €)

Gewerbsteuer	- 9,1
Gewerbesteuerrückzahlungen(-10.100T€) - Ausfall beim strukturbestimmenden Steuerzahler als auch bei dessen Zulieferbetrieben; Aufwand Gewerbesteuerumlage (-1,0)	
Gemeindeanteil an USt und ESt	+ 1,0
Schulkostenbeiträge u. Bewirtschaftungskosten der Schulen	+ 1,0
Schlüsselzuweisungen vom Land	+ 0,9
Einzelwertberichtigung (Erlass)	- 0,8
Ausbuchungsbegehren von Forderungen der LWG (kein Planansatz)	
Einrichtungen f. Aussiedler u. Ausländer	+ 0,7
Inanspruchnahme von Rückstellungen aus unterlassener Instandhaltung	+ 0,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	+ 0,5
durch höhere periodenfremde Erträge aus Renten, Wohngeld, Pflegegeld (gestiegene Fallzahlen- Auswirkungen auf Spitzabrechnung)	

voraussichtliche Ergebnisverschlechterung insgesamt

- 4,8 Mio. €



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Investitionen



Investitionen - voraussichtliches Ergebnis 31.12.2016 (Analyse per 31.05.2016)

Angaben in Mio €

	Ansatz 2016	fortg. Ansatz 2016 *	vorauss. Ergebnis 31.12.2016	Vergleich Ergebnis ./. fortg. Ansatz 2016
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	25,3	28,8	-3,7	-32,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	26,8	78,5	43,2	-35,3
Saldo aus Investitionstätigkeit	-1,4	-49,7	-46,9	2,8

davon Stadtwerke -1,4

* fortgeschriebener Ansatz (Ansatz + übertragene Ermächtigungen aus Vorjahren + Übertragungen/ Nachbewilligungen (§ 23 KomHKV;
§ 70 BbgKVerf) ./.. Sperren ./.. Ersparnis/Abgänge übertragener Ermächtigungen aus Vorjahren)



Übersicht der wichtigsten Positionen der Ergebniszusammensetzung (in Mio. €)

Stadtwerke Cottbus GmbH

3,0

Grunderwerbssteuer für 2016 nicht mehr erwartet sowie
ausbleibende Ausschüttung der Stadtwerke Cottbus GmbH auf Basis JA 2015

Minderabruf von Fördermitteln

- 2,0

Abruf entsprechend Bau-/Arbeitsstand der Investitionsmaßnahmen

Verschiebung von Baumaßnahmen

1,8

voraussichtliche Ergebnisverbesserung insgesamt
2,8 Mio. €



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Haushaltssicherungskonzept

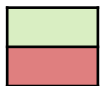


STADT COTTBUS
CHOŠEBUZ

BESCHLOSSENE HSK-MAßNAHMEN

PROGNOSE 31.05.2016 ZUM 31.12.2016

BEZUG PLANANSÄTZE JAHRESSCHEIBEN



führt zu Ergebnisverbesserung

führt zu Ergebnisverschlechterung

in T€

	2016	2017	2018	2019	Gesamt
Saldo	-858	-1.260	-1.767	-1.767	-5.651
davon SWC	-1.341				-1.341

Das HSK liegt 2016 in der Erfüllungsprognose 858T€ unter den Zielvorgaben, darin macht der Ausfall der SWC-Ausschüttung 1,3 Mio.€ aus.

In der Prognose ab 2017 (Plan Ansätze 2017, Entwurfsstand 10.08.2016) werden die Zielvorgaben noch wesentlich unterschritten.

Mögliche weitere Gewinnausfälle der SWC sind noch nicht im Plan berücksichtigt und würden das HSK bei Eintritt des Ausfalls weiter verschlechtern.



STATUS STRATEGISCHER HSK-MAßNAHMEN

S1 – Regelmäßige Überprüfung aller Satzungen/Entgeltordnungen	
	Maßnahme laufend, z. B. Satzung „Erstwohnsitzmodell“, Satzung „Cottbus-Prämie“, Entgeltordnung Tierpark
S2 – Beibehaltung Regeln der vorläufigen Haushaltsführung	
	Maßnahme laufend
S3 – AG freiwillige Leistungen	
	Vorschlagslisten sind vorbereitet, Diskussionszeitpunkt im Finanzausschuss voraussichtlich im Oktober
S4 – AG pflichtige Leistungen	
	in Arbeit, Diskussionszeitpunkt im Finanzausschuss voraussichtlich Ende 2016
S5 – ganzheitliche Neubetrachtung Kindertagesbetreuung	
	KITA-Gebührensatzung am 27.06.16 beschlossen, Entwurf Kita-Finanzierungsrichtlinie in Arbeit
S6 – Prüfung interkommunale Zusammenarbeit/Kooperationen	
	weitere Gespräche mit Kreis und umliegenden Gemeinden werden geführt, Liste von potentiellen Kooperationsfeldern in gemeinsamer Prüfung
S7 – Prüfung auf Konsolidierungsmöglichkeiten durch Schaffung eines steuerlichen Querverbundes	
	steuerlicher Querverbund ist aufgrund des Entwicklungsrisikos SWC aufgegeben, Kooperationsmöglichkeiten außerhalb des Querverbundes werden eruiert



STATUS STRATEGISCHER HSK-MAßNAHMEN

S8 – Optimierung Lichtsignalanlagen/Verkehrssicherungsanlagen	
	in Arbeit
S9 – Optimierung Straßenbeleuchtung / Umrüstung auf LED-Technik	
	Angebot seitens Alliander (Verlängerung bestehender Vertrag) mit erheblichem Einsparpotential liegt vor, wird geprüft / Neubaumaßnahmen in LED-Ausführung
S10 – Einsparungen durch Umsetzung des kommunalen Energiekonzeptes	
	in Arbeit
S11 – Prüfung Trinkwasserkonzession und Preisnachlässe	
	Rechtliche Umsetzungsmöglichkeiten werden eruiert
S12 – Prüfung Zinsanpassung (PPP-Projekt Lagune)	
	in rechtlicher Prüfung
S13 – Prüfung Anmietung/Entgeltordnung Wohnungen	
	Keine weiteren zusätzlichen Einsparungen zu erwarten, Optimierung im laufenden Geschäft der Verwaltung
S14 – Erarbeitung Immobilienstrategie	
	Grobkonzept fertig, Details in Prüfung – z.T. abhängig von Grundsatzentscheidungen
S15 – strategische Personalmaßnahmen	
	in Vorbereitung (u.a. Einstellung Prozessmanagerin ab Anfang Oktober)



STATUS STRATEGISCHER HSK-MAßNAHMEN

S16 – ganzheitliche Neubetrachtung Brand- und Katastrophenschutz	
	erfolgt derzeit im Rahmen Erarbeitung Gefahrenabwehrbedarfsplan
S17 – Prüfung von empfohlenen Maßnahmen bei Baumkontrolle/-kataster	
	Umsetzung von 2 Personen ist erfolgt / Umsetzung einer weiteren Person ist in Prüfung
S18 – Prüfung der Übertragung von Wartehäuschen	
	Maßnahme befindet sich derzeit noch in Prüfung – Abschluss erst in 2017
S19 – Betriebskostenkontrollen in Turnhallen	
	In Arbeit. Konzept liegt vor
S20 – Prüfung der Gründung eines Bauhofes	
	Zurückgestellt
S21 – Ganzheitliche Prüfung Straßenreinigung/Winterdienst	
	teilweise beschlossen und in Umsetzung Prüfung der Reinigungszyklen bei Anliegerstraßen wird erst in 2017 abgeschlossen
S22 – Prüfung auf Erhöhung der Fernwärmekonzession	
	zurückgestellt bis neue Mittelfristplanung der SWC vorliegt



STADT COTTBUS
CHÓŚEBUZ

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Haushalt
2016





STADT COTTBUS
CHÓŚEBUZ

Erläuterungen der größten Abweichungen



führt zu Ergebnisverbesserung

führt zu Ergebnisverschlechterung

in T €

Erläuterung	Ergebnisentwicklung	
Bereich des Oberbürgermeisters	+129,3	
Erstattungen der Krankenkassen für Beschäftigungsverbot, Mutterschaftsgeld		8
Geringere Personalaufwendungen: geschäftsbereichsübergreifende Veränderung der Zuordnung von Mitarbeitern zu Asyl (ganz bzw. anteilig)		108
u.a. Förderprojekt INTERREG V A-“Dt.- Poln. Koordinierungszentrum“ Förderbeginn nach 2017 verschoben und somit auch Aufwandsverschiebung		13



Erläuterungen der größten Abweichungen

in T €

Erläuterung	Ergebnisentwicklung	
Geschäftsbereich I	-9.292	
Steuern <u>Gewerbsteuer</u> Gewerbesteuerrückzahlungen(-10.100T€) Ausfall beim strukturbestimmenden Steuerzahler als auch bei dessen Zulieferbetrieben - trotz geringerer Planung als Bundesschätzung); Minderaufwand Gewerbesteuerumlage (-1.000 T€) <u>Grundsteuer A und B</u> +110 T€ Neubewertung v. Supermärkten <u>Hundesteuern</u> + 10 T€		- 8.880
It. Bescheide v. MfF vom 22.01.16/ 23.03.16/ 22.04.16: - Zuweisungen aus Wohngeldeinsparungen: - 16 T€ - Sonderbedarfsergänzungszuweisungen: - 53 T€ - Jugendhilfelastenausgleich: - 76 T€ - Schlüsselzuweisungen v. Land: + 898 T€ - Familienleistungsausgleich: + 20 T€ - Schullastenausgleich: - 104 T€; - Spielbankabgabe : +20 T€ - Erstattungszinsen u. Verzinsung Steuernachforderungen Gewerbsteuer: - 1.200 T€, - Säumniszuschläge: -247 T€ aus aktualisierter Steuerschätzung des Mdl vom Mai 2016: - Anteil an der Einkommensteuer: + 896 T€ - Anteil an der Umsatzsteuer: + 147 T€		287



Erläuterungen der größten Abweichungen

in T €

Erläuterung	Ergebnisentwicklung	
Geschäftsbereich I		
Personalaufwendungen: - verzögerte Wiederbesetzung einer Stelle, - 4 Poolstellen für Asyl im FB 10 geplant, die Einrichtung der Stellen erfolgte in anderen Fachbereichen		319
periodenfremde Erträge u.a. Nachzahlungen für SOBEZ u. Wohngeldeinsparungen des Landes f. 2015 geringer als geplant		- 496
Einzelwertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen		- 257
Sonstige Finanzaufwendungen (Zinsaufwendungen nach Abrechnung abgeschlossener Investitionsmaßnahmen)		87



Erläuterungen der größten Abweichungen

in T €

Erläuterung	Ergebnisentwicklung	
Geschäftsbereich II	- 1.237	
Einzelwertberichtigung (Erlass) Ausbuchungsbegehren von Forderungen der LWG (kein Planansatz)		- 785
Unterhaltung Grün- u. Sportanlagen Durch den Einsatz von 2 zusätzlichen Baumkontrolleuren beim Eigenbetrieb GPC erfolgen die Erfassung und Kontrollen weiterer Bäume im gesamten Stadtgebiet.		- 158
Erträge aus der Auflösung Sonderposten zur Stabilisierung der Entgelte LWG ➤ Abwasserbeseitigung - aufgrund der geplanten Komplettrückzahlung der nicht bestandskräftigen Kanalanschlussbeiträge der Altanschließer (kein Auflösungsbetrag des Sonderpostens)		- 552
Gebühren <u>Benutzungsgebühren Rettungstransportwagen (RTW)</u> ➤ Notfallrettung u. Krankentransport - Mehreinsätze im Rettungsdienst (Mehrerträge +219 T€) <u>Allgemeine Verwaltungsgebühren</u> ➤ Ausländerangelegenheiten - Durch die hohen Flüchtlingszahlen erfolgte ein Anstieg der Ausstellungen von Reiseausweisen und somit auch der Verwaltungsgebühr für die Ausstellung (Mehrertrag + 30 T€)		249



Erläuterungen der größten Abweichungen

in T €

Erläuterung	Ergebnisentwicklung	
Geschäftsbereich III	+ 3.733	
Hilfen im Sozialbereich u.a. <u>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (+ 518 T€) :</u> Durch höhere Fallzahlen erhöhte Erträge aus Renten, Wohngeld, Pflegegeld; durch Steigerung der Aufwendungen im stationären/teilstationären Bereich- Steigerung Erstattung AG SGB XII; gestiegene Fallkosten und Fallzahlen in 2015-Auswirkungen auf Spitzabrechnung; höhere ambulante Quote als vom Land vorgegeben - Ausgleichszahlungen		630
Leistungen für Aussiedler u. Ausländer u.a. <u>Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer (+ 692 T€):</u> – Nachzahlung Erstattung nach LaufnG aus 2015 – Minderaufwand durch Betriebskostenabrechnung und weniger Unterkünfte zur Ausstattung von Wohnungen - Herrichtung der Wohnungen usw.		632
Schulen u.a.: <u>Wohnheime (+ 308 T€):</u> Schulkostenbeiträge Hochrechnung entsprechend Vorjahre <u>Schulkostenbeiträge (+ 317 T€)</u> Mehrerträge durch durchgeführte umlagefähige Sanierungsarbeiten <u>Bewirtschaftung der Schulen:</u> Einsparungen - Ergebnisauswirkung (+ 318 T€)		1.007
Personalaufwendungen - verzögerte Besetzung u. Wiederbesetzung von Stellen - Asyl		569



Erläuterungen der größten Abweichungen

in T €

Erläuterung	Ergebnisentwicklung
Geschäftsbereich III	
Kitas <u>Kommunale Kita`s, Kita freie Träger u. Dritte mit und ohne Bedarfsplan (+ 442 T€):</u> Zu Beginn des neuen Schuljahres werden in kommunalen Kitas 100 Kinder mehr betreut, es tritt die neue Elternbeitragssatzung in Kraft, Einsparungen in den Betriebsausgaben , erhöhte Aufwendungen –Träger die nicht an TVÖD gebunden waren haben ihre Tarife angepasst <u>Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (- 196 T€):</u> höhere Elternbeiträge da im Vergleich zum Vorjahr ca. 20 Kinder mehr einen Tagespflegeplatz in Anspruch nehmen, ab 01.08.16 neue Richtlinie zur Förderung der Tagespflege – Aufwandsentschädigung erhöht sich pro Kind um 24,10 € bis 26,58 € im Monat	246
Hilfen im Jugendbereich u.a. <u>Hilfe zur Erziehung (- 175 T€), davon:</u> Weniger Kinder werden in einer Tagesgruppe betreut; Änderung in der sozialen Gruppenarbeit-ZWB an Jugendhilfe gGmbH; Rückgang von erteilten ambulanten Hilfen wie Erziehungsbeistand und SPFH <u>Hilfe für junge Volljährige (- 444 T€) , u.a.:</u> starke Zunahme von Inobhutnahmen (1 Härtefall = 91 T€) <u>Übrige Hilfen (+ 514 T€)</u> MBJS-FÖM „Bundesinitiative Netzwerke...“ mit Verlängerung bis 31.12.17, Mehrbelastungsausgl. zum Bundeskinderschutzgesetz für 2016 u. Nachzahlung für 2012- 2015	- 44



Erläuterungen der größten Abweichungen

in T €

Erläuterung	Ergebnisentwicklung	
Geschäftsbereich IV	+ 1.872	
Personalaufwendungen - verzögerte Wiederbesetzung unbesetzter Stellen (Asyl, sowie Nichtbesetzung von zusätzlich eingerichteten Stellen im HH 2016, aufgrund des nicht genehmigten Haushaltes) - Langzeitkranke		456
Grundbesitzabgaben FB 23 - falscher Planansatz		200
Inanspruchnahme Rückstellung aus unterlassener Instandhaltung - Fachbereiche 23 und 66 - Keine Planung möglich, da die Rückstellungshöhe erst mit den Jahresabschlussbuchungen feststehen		683
Sonstiger Personen- und Güterverkehr - Aus der Rückzahlung der DB AG sollen 150 T€ (Mehraufwand) wieder eingestellt werden, um vertraglich vereinbarte Leistungen mit der DB AG zu finanzieren. Die Leistungen sind nicht förderfähig. - Rückzahlung von DB AG aus Finanzierungsvertrag " Vergrößerung des Mittelbauwerkes und Verbreiterung des Querschnitts des Tunnelabschnittes..." entsprechend dem 1. Nachtrag in Höhe von 327,8 T€ (Mehrertrag)		178
Aufwendungen für Heizung, Energie und Wasser- u. Abwassergebühren - Milder Winter 2015/2016		147



Erläuterungen zu den Abweichungen ab 50,0 T€

Angaben in T€

Bezeichnung des Auftrages	Erläuterung	Saldo
---------------------------	-------------	-------

Bemerkung: Wertangaben beziehen sich auf den fortgeschriebenen Ansatz

Städtische Unternehmen

Stadtwerke Cottbus GmbH	Reduzierung resultiert aus ausbleibender Ausschüttung der Stadtwerke Cottbus GmbH auf Basis JA 2015 (keine Ausschüttung 1.341 T€, keine Einlage 997 T€/ wirksam im Investhaushalt)	999
Stadtwerke Cottbus GmbH	Grunderwerbssteuer, wird auf Grund neuer zu erwartender Regelung des Finanzministeriums nicht mehr für 2016 erwartet	2.000

Finanzmanagement

Komm. Investitionsförderungsgesetz	Einzahlungen - Abruf entsprechend Bau-/Arbeitstand der KInvFG -Maßnahmen, Verschiebung nach 2017+2018	-1.741
------------------------------------	---	--------



Erläuterungen zu den Abweichungen ab 50,0 T€

Angaben in T€

Bezeichnung des Auftrages	Erläuterung	Saldo
<u>Bildung/Sport/Jugend</u>		
R.-Hildebrandt-Grundschule	Ausstattung Haus A einschl. Mehrbedarf 44 T€; 150 T€ aus Dummy Schulen; Lieferung Jan .2017 /EM	-194
R.-Hildebrandt-Grundschule	Nicht förderfähige Kosten (Eigenmittel) über Stadtumbau (RSI) für feste Ausstattung, Technik am Schulgebäude sowie Außenanlagen	417
A.-Lindgren-Grundschule	Ausstattung Schule 2018 im Zusammenhang mit Baumaßnahme, Ausstattung TH 2017	88
A.-Lindgren-Grundschule TH	Förderung über Bundesprogramm - Projektantrag wurde im Februar 2016 gestellt, Koordinierungsgespräche mit Fördermittelgeber sind erfolgt, derzeit Einreichung Fördermittelantrag	650
Ludwig-Leichhardt-Gymnasium	Ausstattung Haus B, Lieferung voraussichtlich Nov. 2016, Deckung aus Dummy Schulen	-146
Ludwig-Leichhardt-Gymnasium	KInvFG nur Whiteboards vorauss. abrechenbar	131
Ludwig-Leichhardt-Gymnasium	Abweichung aufgrund beauftragter Leistungen, welche erst in 2017 abgerechnet werden. <u>Problem:</u> Gefährdung der Einhaltung des Bauablaufes und des Umzuges in den Herbstferien 2016 aufgrund beantragter , jedoch nicht erhaltener FAG-Förderung -> dadurch Zeitverzug, Finanzierung neu über KInvFG, Zusatzkosten in Folge der Unterbrechung der Gesamtbaumaßnahme, Baupreissteigerungen und Kostenverschiebungen. Aufgrund verzögerter Auftragsvergaben und Mittelfreigabe voraussichtliche Mehrkosten i.H.v. 100,0 T€.	563



Erläuterungen zu den Abweichungen ab 50,0 T€

Angaben in T€

Bezeichnung des Auftrages	Erläuterung	Saldo
Max-Steenbeck-Gymnasium	Nicht gebunden per 17.06.16 = 218,7 T€ für laufende Gerichtsverfahren. Weiterhin sind Anpassungsarbeiten zur Fortsetzung der Optimierung des Energieverbrauches notwendig.	219
Schulen	Übertragung auf L.-Leichhardt-Gym. 150T€ und R.-Hildebrandt-GRS 150T€	300
<u>Kultur</u>		
Schlosskomplex Branitz	die Konten 7831000 u. 7832000 sind deckungsfähig; lt. Finanzierungsplan Bundesförderung 2016 werden 112,1 T€ investiv benötigt; eine entspr.Umwidmung der FM erfolgt nach Eingang des Zuwendungsbescheides	96
<u>Soziales/Asylangelegenheiten/Gesundh.</u>		
Unterkünfte Schopenhauer Straße 92	Differenz aus Bundesmitteln (Einzahlung bereits in 2015)	-184
Unterkünfte Helene-Weigel-Straße 8/9	Differenz aus Bundesmitteln (Einzahlung bereits in 2015)	-92
<u>Straßen/Wege/ Brücken/Plätze</u>		
ÖPNV Haltestellen (E=A)	Umsteigeanlage Madlow -Planfeststellungsverfahren offen, Haltestelle Klinikum Ausführung erst 2017 in Abhängigkeit Errichtung Parkhaus, Bau Haltestelle Friedhof Ströbitz	109



Erläuterungen zu den Abweichungen ab 50,0 T€

Angaben in T€

Bezeichnung des Auftrages	Erläuterung	Saldo
StT Döbbrick - Döbbrick Süd	Haushaltssperre	775
Cottbuser Ostsee - Linienverbund (Kaimauer)	Restmittel werden zur Ausfinanzierung Gesamtmaßnahme benötigt, ZWB über 206 T€ liegt vor, Veranschlagung noch	-161
K.-Liebknecht-Str. (Fr.-Engels-Str.)	Haushaltssperre	432
Klimagerechtes Mobilitätsverkehrszentrum	Baumaßnahme soll am 08.08. 2016 beginnen, nur Grobeinschätzung möglich, bisher noch kein Finanzierungsplan vom Baubetrieb, Restmittel zur Gesamtfinanzierung der Baumaßnahme notwendig	371
<u>Liegenschaftsverwaltung</u>		
StT Willmersdorf - Gemeindezentrum	gemäß ZWB Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurerneuerung vom 22.02.2016 Ausgabeermächtigung für 2016 = 40,0 T€ Ende 2016 Beginn der Ausschreibungen und Fortführung / Baubeginn 2017	128
<u>Sonstiges</u>		
Ist aus Forderungen/Verbindlichkeiten 2015 + Vorj.		-2.257



STADT COTTBUS
CHÓŚEBUZ

BESCHLOSSENE HSK-MAßNAHMEN

PROGNOSE 31.05.2016 ZUM 31.12.2016

BEZUG PLANANSÄTZE JAHRESSCHEIBEN

	führt zu Ergebnisverbesserung
	führt zu Ergebnisverschlechterung

in T€

Einnahmenziel		2016	2017	2018	2019	Gesamt
Erhöhung Kostenerstattungen ¹⁾	Beschluss	30	30	30	30	120
	Prognose	140	26	25	25	216
Mehreinnahme / Mindereinnahme (-)		110	-4	-5	-5	96
Ausschöpfung von Einnahmepotentialen ²⁾	Beschluss	0	297	-229	-187	-119
	Prognose	-1.341	297	-229	-187	-1.460
Mehreinnahme / Mindereinnahme (-)		-1.341	0	0	0	-1.341
Saldo		-1.231	-4	-5	-5	-1.245

¹⁾ Erhöhung resultiert allein aus höheren Erträgen für zu betreuende Kinder anderer Gemeinden
(Einpendler-Kinder, Kostenersatz durch Meldekommune)

²⁾ Verringerung entsteht durch unterlassene Gewinnausschüttung SWC
alternative Ausschüttung und gleichzeitige Einlage (nur Ergebniswirksamkeit) wurde nicht in Betracht gezogen
(2016 = -1.341 / Risiko Folgejahre -> 2017 = -1.777 / 2018 = -1.486 / 2019 = -1.589)



STADT COTTBUS
CHOŠEBUZ

BESCHLOSSENE HSK-MAßNAHMEN

PROGNOSE 31.05.2016 ZUM 31.12.2016

BEZUG PLANANSÄTZE JAHRESSCHEIBEN

	führt zu Ergebnisverbesserung
	führt zu Ergebnisverschlechterung

in T€

Ausgabenziel		2016	2017	2018	2019	Gesamt
kontinuierliches Beteiligungscontrolling	Beschluss	202	135	160	195	692
	Prognose	202	135	160	195	692
Mehraufwand / Minderaufwand (-)		0	0	0	0	0
aktives Schuldenmanagement	Beschluss	-519	-335	-125	-411	-1.390
	Prognose	-529	-335	-125	-411	-1.400
Mehraufwand / Minderaufwand (-)		-10	0	0	0	-10
Einsp. soz. Hilfen /Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe ³⁾	Beschluss	-205	-294	-179	-62	-741
	Prognose	-569	962	1.583	1.700	4.245
Mehraufwand / Minderaufwand (-)		-364	1.256	1.762	1.762	4.416
Saldo		-374	1.256	1.762	1.762	4.406
³⁾ Details auf Folgeseite						



STADT COTTBUS
CHOŠEBUZ

BESCHLOSSENE HSK-MAßNAHMEN

PROGNOSE 31.05.2016 ZUM 31.12.2016

BEZUG PLANANSÄTZE JAHRESSCHEIBEN



führt zu Ergebnisverbesserung

führt zu Ergebnisverschlechterung

in T€

Ausgabenziel		2016	2017	2018	2019	Gesamt
Suchtberatung	Beschluss	0	0	0	0	0
	Prognose	0	0	0	0	0
Mehraufwand / Minderaufwand (-)		0	0	0	0	0
Hilfe zur Erziehung	Beschluss	-380	-261	-146	-28	-815
	Prognose	-729	240	855	973	1.339
Mehraufwand / Minderaufwand (-)		-349	501	1.001	1.001	2.154
Hilfe für junge Volljährige	Beschluss	195	141	141	140	617
	Prognose	180	596	602	601	1.980
Mehraufwand / Minderaufwand (-)		-15	455	461	461	1.362
Senkung der Sätze des Pflegegeldes	Beschluss	-20	-175	-175	-175	-545
	Prognose	-20	125	125	125	355
Mehraufwand / Minderaufwand (-)		0	300	300	300	900
Saldo		-364	1.256	1.762	1.762	4.416

Gründe für Unterschreiten / Überschreiten der HSK-Ansätze am 09.08.16 abgefragt, per 23.08.16 noch keine Antwort